



# POYSDORFER STADTNACHRICHTEN

Erscheinungsort Poysdorf

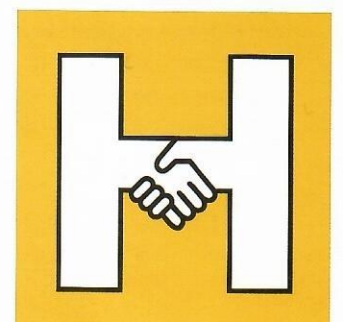
SONDERAUSGABE Nr. 5A

Verlagspostamt: 2170 Poysdorf

# 20

# HILFSWERK POYSDORF

# Jahre



FS





Vor 20 Jahren hat man mit der Gründung des Hilfswerkes in Poysdorf eine Institution geschaffen, die landesweit beispielhaft ist. Das Hilfswerk umfaßt viele Bereiche, wie Hauskrankenpflege, Alten und Haushilfe, Familienhilfe, und kommt vor allem unseren älteren Mitmenschen zugute. So mancher Bürger unserer Gemeinde würde über einen Spitalsaufenthalt nicht hinwegkommen oder in einem Pflegeheim einen Platz benötigen, gäbe es nicht diese Einrichtung.

Als Schwerpunkt hat sich die Aktion "Essen auf Rädern" und die Alten und Hauskrankenpflege besonders bewährt, und diese Dienstleistungen werden immer häufiger in Anspruch genommen.

Daß solche Institutionen auch ihrem Auftrag gerecht werden, bedarf es vieler Mitarbeiter, die sich in den Dienst dieser Organisation stellen. Besonders bei der Aktion "Essen auf Rädern" sind derzeit ca. 60 freiwillige Helfer im Einsatz, um die Essenzustellung tagtäglich zu gewährleisten.

Durch den Bau des Seniorenwohnhauses konnte einigen unserer Bürger im Stadtzentrum eine Wohnung angeboten werden. Es ist auch gelungen, die Einrichtungen des Hilfswerkes und der Sozialstation zentral auf diesen Standort zu vereinigen, wodurch die Abläufe wesentlich besser organisiert werden können.

Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern des Hilfswerkes für ihren persönlichen Einsatz an unseren Mitmenschen herzlich bedanken und gleichzeitig die Bitte aussprechen, ihr Wirken auch in Zukunft mit großem Einsatz zum Wohle unserer Bürger fortzusetzen.

Karl Schlemmer  
Bürgermeister der Stadtgemeinde Poysdorf



Als vor 20 Jahren das niederösterreichische Hilfswerk gegründet wurde, bestand bereits in Poysdorf seit 1975 ein Sozialhilfeverein, der ähnliche Aufgaben hatte als heute das Hilfswerk.

Die Gründer und Proponenten dieses Sozialhilfevereins waren Kaplan Leopold Matthias, Stadtpfarrer Engelbert Kohl und Dipl. Fürsorgerin Maria Loley.

Als damaliger Bürgermeister war ich neben Labg. Annemarie Kletzl und weiteren 10 Mitgliedern im Vorstand dieses Vereines.

Der unter dem Namen "Modell Poysdorf" in der Öffentlichkeit bekannt gewordene Verein der Sozialhilfe für alte und kranke Menschen wurde von Vizekanzler a.D. Dr. Hermann Withalm anlässlich einer UNO Weltkonferenz zum Problem des Alterns den Delegierten in Wien vorgestellt und fand in diesem Kreis großes Interesse.

Damit begann auch das Wirken des Vereines über die Stadtgemeinde Poysdorf hinaus.

Über Anregung von Dipl. Fürsorgerin Maria Loley erfolgten Vereinsgründungen in Großkrut, Drasenhofen und Herrnbaumgarten, welche dann 1978 mit Poysdorf dem niederösterreichischen Hilfswerk beitraten. Seit dieser Zeit erfolgte eine flächendeckende Ausbreitung des Hilfswerkes über ganz Niederösterreich.

Als Gründungsmitglied wünsche ich dem Hilfswerk für die nächsten Jahrzehnte eine weitere erfolgreiche Tätigkeit im Interesse unserer hilfsbedürftigen Mitbürger.

Robert Gloss  
Betriebsleiter



## CHRONIK DER SOZIALSTATION POYSDORF

Der Vorläufer der Sozialstation Poysdorf war der Sozialhilfeverein Poysdorf.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Gründung des Vereines begannen ab Mai 1975 mit der Erstellung von Satzungen durch Dr. Hofmann, den Bemühungen um eine Subvention der Landesregierung, die Einrichtung eines Lokals und der möglichen Anstellung einer Schwester der Altenfachschole der Caritas Wien.

Bereits im November 1975 erhielten wir eine Subvention der NÖ Landesregierung.

Die Einreichung der Satzungen erfolgte durch das Proponentenkomitee: Kaplan Leopold Matthias, Pfarrer Engelbert Kohl und Dipl. Fürsorgerin Maria Loley.

Mit Bescheid vom 23.2.1976 wurde der Verein von der Sicherheitsdirektion nicht untersagt und konnte daher die Tätigkeit aufnehmen. Am 17.3.1976 fand die konstituierende Generalversammlung statt.

Als erstes Lokal wurde ein Raum in dem der Pfarre gehörigem sogenannten "Schuckerthaus" in der Brunngasse gemietet.

Als erste Schwester konnte die Absolventin der Caritas Altenfachschole Gertrude Kamon gewonnen werden.

Im Gründungsjahr bestand die Hauptarbeit des Sozialhilfevereines Poysdorf im Aufbau eines funktionierenden Sozialdienstes, bei dem jedes Vorstandsmitglied mit seinem persönlichen Einsatz in selbstloser Weise beteiligt war.

Das "Modell Poysdorf" der Sozialhilfe für alte und kranke Menschen stellte Vizizekanzler a.D. Dr. Hermann Withalm anlässlich der UNOWeltkonferenz zum Problem des Alterns den Delegierten in Wien vor und fand in diesem Kreis großes Interesse.

Die Vorsitzende des Vereines bis zum Jahr 1978 war Dipl. Fürsorgerin Maria Loley.

Ihr zur Seite standen als Stellvertreter Fachlehrer Franz Huber, als Schriftführer Fachlehrer Wilhelm Mock und als Kassier Otto Swoboda, im Vorstand: Bürgermeister Robert Gloss, Landtagsabgeordnete Annemarie Kletzl, Pfarrer Engelbert Kohl, Stadtarzt Dr. Anton Weiss und weitere 8 Mitglieder.



Bald zeigte sich, daß der Dienst von Sr. Gertrude allein nicht zu bewältigen war und mit Februar 1977 wurde eine zweite Sozialhelferin aufgenommen.

1977 übernahm die Stadtgemeinde Poysdorf die Lohnbuchhaltung, die bisher von Frau Wilhelmine Kandioller in ungezählten freiwilligen Arbeitsstunden geführt wurde.

Über Anregung von Frau Labg. Kletzl wurde 1978 mit der Aktion "Essen auf Rädern" begonnen und täglich 10 bis 13 Essen ausgeliefert. Im ersten Halbjahr 1979 wurden bereits 839 Essen zugestellt.

1979 war die Helfergruppe bereits auf 20 Personen angewachsen und bis Ende 1980 hatte man schon 2000 Menüs ausgeführt, welche seither vom Gasthaus Schreiber zubereitet werden.

1978 erfolgte mit den in der Zwischenzeit von Frau Loley gegründeten örtlichen Vereinen von Großkrut, Drasenhofen und Herrnbaumgarten die Vereinigung mit dem Niederösterreichischen Hilfswerk.

Als Funktionäre der Sozialstation Poysdorf wurden gewählt:

Obmann:	Bürgermeister Robert Gloss, Poysdorf
Stellvertreter:	Dr. Peter Cajka, Drasenhofen
Geschäftsführer:	Dipl. Fürsorgerin Maria Loley, Poysdorf
Stellvertreter:	Stadtarzt Dr. Peter Pichler
Einsatzleiter:	Frau Dr. Ingrid Pichler
Schriftführer:	Dir. Wilhelm Mock, Ketzelsdorf
Kassier:	Dir. Reitner von der Volksbank Poysdorf
Buchhalter:	OSR. Robert Grasl, Poysdorf

Von der Stadtgemeinde Poysdorf wurde das erste Dienstfahrzeug zur Verfügung gestellt und von den Stadt und Gemeinderäten für die ersten 5.000 km die Treibstoffkosten übernommen.

1978 wurde ein Flohmarkt und bis zu Jahre 1987 jährlich Heimatabende veranstaltet, deren Erträge zur Anschaffung von Pflegebehelfen und zum Betrieb der Sozialstation verwendet wurden.





Einsatzleitung:  
Woditschka Brigitte, EL (re)  
Richter Andrea, Organisationskraft (li)

Diplomkrankenschwestern:  
Wiesinger Barbara, Prinzensdorf / Rannersdorf  
Wieser Verena, Poysdorf  
Wittibschlager Eva, Palterndorf



Pflegehelfer:  
Weber Elfriede, Falkenstein  
Navratil Margit, Herrnbaumgarten  
Gapp Brigitte, Wilfersdorf  
Bauer Roswitha, Großkrut



Heimhelfer:  
Schimpf Rosemarie, Falkenstein  
Hirtl Elfriede, Katzelsdorf  
Leitner Christine, Poysdorf  
Ragoner Hedwig, Falkenstein  
Benischek Johanna, Herrnbaumgarten  
Larch Manuela, Poysdorf

Essen auf Rädern:  
Schlemmer Wilhemine  
Strobl Hildegard (im Bild r. mit Brigitte Stadler)

Nachbarschaftshelfer:  
Grohmann Elfriede, Poysdorf  
Müller Magdalena, Herrnbaumgarten  
Grobmann Marianne, Wilhelmsdorf  
Weingartshofer Rosa, Großkrut  
Weber Leopoldine, Wilfersdorf  
Lachmayer Maria, Wilfersdorf

Haus und Heimservice:  
Parisch Ottilie, Herrnbaumgarten  
Reisinger Daniela, Poysdorf

Dipl. Assistentin für physikalische Medizin:  
Machackova Darina - Poysdorf





Bei der Generalversammlung am 18. Mai 1980 erfolgte für das Hilfswerk Poysdorf eine Neuwahl:

Obmann:	Stadtrat Matthias Gmeinböck, Wilhelmsdorf
Stellvertreter:	HOL Franz Huber, Poysdorf
Schriftführer:	HD Wilhelm Mock, Ketzelsdorf
Kassier:	Erwin Strobl, Poysdorf
Vorstandsmitglieder:	Bgm. Robert Gloss, Annemarie Kletzl, GR Engelbert Kohl, Med. Rat Dr. Anton Weiss, Karl Leißer, Maria Loley, Josef Loley, Walter Marchart, Rosa Oppenauer, Hildegard Schuster und Franz Vinzens
Kassaprüfer:	Anton Walek, Robert Reidlinger.

1981 wurde als Stützpunkt die Dienstwohnung in der Brunngasse zu klein, es konnten Räume im Kolpinghaus zur Verfügung gestellt werden.

Ab 1981 wird das Diätessen für "Essen auf Rädern" vom Krankenhaus Mistelbach bezogen.

1982 erhielten für die geleistete Aufbauarbeit BGM. Robert Gloss und Dipl. Fürsorgerin Maria Loley die "Goldene Medaille" des NÖ Hilfswerkes verliehen.

1983 veranstaltete das Hilfswerk Poysdorf für den Ankauf eines neuen Dienstfahrzeuges einen Bauernmarkt bei der Weinparade.

1984 wurde das Notruftelefon in unserem Bereich eingeführt, welches für alleinstehende alte Menschen eine große Erleichterung brachte. In diesem Jahr wurde auch das Hilfswerk Falkenstein gegründet.

1985 folgte im November als nächste Erweiterung das örtliche Hilfswerk Bernhardsthal.

1985 erfolgte der Ankauf des ersten "Essen auf Rädern" Autos. Im Rahmen dieser Aktion wurden bereits 18.000 Menüs zugestellt.

1986 waren bereits 3 Pflegehelferinnen im Einsatz: Sr. Sylvia, Poysdorf, Sr. Gertrude, Großkrut, Sr. Elfriede, Drasenhofen.

1987 trat als 8. örtliches Hilfswerk Wilfersdorf der Sozialstation Poysdorf bei.

1988 wurde der erste Familienkirtag im Reichensteinhof veranstaltet, bei dem der Spielmannszug der Kolpingfamilie Dettelbach und der Mundartdichter Prof. Dietmaier das Programm gestalteten. Der Familienkirtag war ein guter Erfolg, daß wir uns vornahmen, ihn als Aufleben einer früheren Kirtagstradition wieder jährlich zu veranstalten. Die Erträge dieser Veranstaltung dienen dazu um nötige Heilbehelfe, wie Krankenbetten etc. anzuschaffen.

1988 wird nun bereits der 11. Familienkirtag abgehalten.

Im Rahmen der Familienkirtage gab es stets eine Betreuung für die Kinder der Besucher, welche in den ersten Jahren von den Poysdorfer Kindergärtnerinnen, dann von freiwilligen Helferinnen unter Leitung von Frau Reidlinger durchgeführt wurden. Heuer erfolgt erstmals die Betreuung durch Tagesmütter.

Im Laufe der Jahre ist der Pflegeaufwand ständig gestiegen und damit auch der Personalbedarf. Jahr für Jahr kamen mehr Fachkräfte dazu.

In dieser Aufbauphase hat sich Frau Dr. Ingrid Pichler als Einsatzleiterin große Verdienste erworben, welche 1990 durch Verleihung der silbernen und 1993 der goldenen Medaille des NÖ Hilfswerkes gewürdigt wurden.

1997 legte der langjährige Obmann des Hilfswerkes Poysdorf, Matthias Gmeinböck diese Funktion zurück. Als seine Nachfolgerin wurde einstimmig Frau Brigitte Stadler gewählt, welche schon bisher die Aktion "Essen auf Rädern" organisierte.

Matthias Gmeinböck wurde von der Stadtgemeinde Poysdorf in Anerkennung seines selbstlosen Einsatzes seit Bestand des Hilfswerkes mit dem Ring der Stadt Poysdorf ausgezeichnet.

Im Jubiläumsjahr sind in der Sozialstation folgende Personen beschäftigt:

- 1 Einsatzleiterin
- 3 Diplomkrankenschwestern
- 1 Physiotherapeutin
- 4 Pflegehelferinnen
- 6 Haus- und Heimhelferinnen
- 1 Haus- und Heimserviceangestellte
- 1 Büroangestellte.

Neben diesen angestellten Fachkräften sind noch 6 Nachbarschaftshelferinnen in den einzelnen Orten tätig.

Diese große Anzahl von Mitarbeiterinnen benötigt auch eine entsprechende Anzahl von Dienstfahrzeugen, da die Dienstleistung in allen Orten des Gerichtsbezirkes Poysdorf und in Wilfersdorf erfolgt.







Mit dem heutigen Festtag wird das 10. Dienstfahrzeug für die Einsatzkräfte in Betrieb gestellt.

Die Anschaffung der Fahrzeuge und die Betriebskosten werden von den einzelnen örtlichen Hilfswerken bzw. Gemeinden getragen.

Neben diesen Fahrzeugen der Sozialstation wurde aus Spenden der Poysdorfer Bevölkerung nun schon das dritte Auto für "Essen auf Rädern" angeschafft.

Im Rahmen dieser Aktion sind derzeit 62 Helferinnen und Helfer freiwillig in der Gemeinde Poysdorf tätig. "Essen auf Rädern" gibt es noch in Großkrut, Drasenhofen, Falkenstein und Wilfersdorf.

Als letzte Dienstleistungseinrichtung konnte im vergangenen Jahr für die Kleinkinderbetreuung die "Familie aktiv" ins Leben gerufen werden.



"Familie aktiv" ist eine weitere Dienstleistungseinrichtung des NÖ-Hilfswerkes.

Familie aktiv kümmert sich zum Einen um die Organisation von Tagesmüttern/vätern, d.h. um deren Aus- und Weiterbildung, aber auch um die Vermittlung von Tageskindern.

Zum Anderen bietet Familie aktiv Bildungsangebote für die ganze Familie, von Elternseminaren bis zu Kinderveranstaltungen, an.

In Poysdorf gibt es seit September 1997 eine Familie aktiv, in der dzt. 11 aktive Tagesmütter tätig sind und sich weitere 9 Tagesmütter in Ausbildung befinden.

Das Büro der Familie aktiv Poysdorf befindet sich im

Seniorenwohnhaus in der Brunngasse 6 und ist jeden Dienstag und Donnerstag besetzt. Tel.Nr. 02552/20223

Tagesmütter erhalten eine kostenlose Ausbildung und werden während ihrer Tätigkeit von Fachkräften (Psychologen, Pädagogen) unterstützt und begleitet. TM sind haftpflichtversichert und haben die Möglichkeit, in einem Dienstverhältnis zu arbeiten.

TM bieten eine flexible Betreuungszeit, die individuell mit den Eltern des Kindes vereinbart werden kann.



### "Hilfe und Pflege daheim"

Unter diesem Motto wurde das Poysdorfer Hilfswerk vor 20 Jahren gegründet. Wurde es doch von mir 17 Jahre geleitet. Geleitet sagt aber noch nichts aus, daß der Obmann alleine der Verein ist. Dank der vielen Mitarbeiter ist es möglich gewesen, daß dieser einst kleine Verein zu einem Betrieb heranwächst.

Vor 20 Jahren begann man in Untermiete und mit ein bis zwei Schwestern, die Hilfe anboten. Durch das heute flächendeckende Angebot wird nunmehr im ganzen Bezirk "Hilfe und Pflege daheim" angeboten.

Im Seniorenwohnheim hat das Hilfswerk seit 1993 eigene Räume zur Verfügung, um von hier aus den ganzen Betrieb zu leiten. Mit nunmehrigem Stand beschäftigt die Sozialstation 3 Diplomkrankenschwestern, 4 Pflegehelfer, 6 Heimhelfer, 1 Therapeutin sowie 6 Nachbarschaftshelferinnen. Der Fuhrpark umfaßt 10 Autos.

Von den Schwestern werden in der Großgemeinde Poysdorf jährlich ca. 3.000 Stunden Hilfe geleistet.

Weiters ist eine Gruppe von 62 Personen ehrenamtlich im Einsatz, und zwar bei Essen auf Rädern. Wird doch 5 x in der Woche ein warmes Essen zugestellt. Eine besonders gut angenommene Aktion für jene Personen, die sich selbst nicht mehr kochen können.

Als langjähriger Obmann wünsche ich dem Poysdorfer Hilfswerk weiterhin so gutes Gedeihen und den Schwestern viel Erfolg bei einer unfallfreien Fahrt.

Matthias Gmeinböck  
Betriebsratsvorsitzender





### 20 Jahre Hilfswerk Poysdorf - Im Einsatz für die Familie

Es ist ein wunderschönes Erfolgserlebnis nach 20 Jahren an die Anfangszeiten des NÖ Hilfswerkes zurückzudenken und zu sehen, wie weit wir gekommen sind und was wir alles miteinander geleistet haben. Und das Hilfswerk Poysdorf gehört zu jenen fünf örtlichen Hilfswerken, die schon seit Anfang an mit dabei waren. Hier wurden die Grundideen und Anliegen des Hilfswerkes umgesetzt. Für die geleistete Aufbauarbeit möchte ich dem Hilfswerk Poysdorf mit seinen Zweigvereinen auf diesem Wege herzlich gratulieren. Die Schaffung der notwendigen Grundstrukturen und der flächendeckende Ausbau unserer Dienste waren die wesentlichen Aufgaben der letzten Jahre.

In den kommenden Jahren werden wir uns auf die kontinuierliche qualitative Verbesserung unserer Angebote konzentrieren. Gleichzeitig wollen wir über die örtlichen Hilfswerke ein breites bürgerschaftliches Engagement in ganz Niederösterreich durch die umfassende Motivation der Bevölkerung zur Nachbarschaftshilfe schaffen.

Um weiter auf Erfolgskurs zu bleiben, müssen wir alle weiterhin bemüht sein, die kommenden Herausforderungen zu meistern.

Die öffentlichen Finanzierungsmöglichkeiten werden, bei gleichzeitigem Anstieg der Nachfrage, verringert. Daher müssen Qualität und Wirtschaftlichkeit auch in Zukunft die Säulen unserer Organisation bleiben. Eine noch konsequentere Ausrichtung auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden wird im Mittelpunkt unserer zukünftigen Aktivitäten liegen und zu einer größeren Vielfalt unserer Angebote führen.

In diesem Sinne möchte ich mich abschließend bei allen, die dem Hilfswerk Poysdorf zu diesem wunderbaren Erfolg geholfen haben, ein herzliches Dankeschön ausrichten. Mit diesem Dank verbinde ich die aller besten Wünsche für die Zukunft.

Erich Fidesser  
Landesgeschäftsführer NÖ Hilfswerk



Einer der Pioniere, die vom Anfang an die Zielsetzungen des NÖ Hilfswerkes mitbestimmt und mitgetragen haben, war das Hilfswerk Poysdorf, welches in diesem Jahr das Jubiläum seines 20-jährigen Bestandes feiert. Wer an die Gründung des Vereines und den Beginn mit den ersten bemerkenswerten Aktivitäten zurückdenkt, der kann umso mehr aus heutiger Sicht die großartige Aufbauarbeit der zahlreichen Idealisten und die konsequente Weiterentwicklung des Leistungsangebotes verstehen und schätzen. Damit wurde die Poysdorfer Initiative ein weit über die Stadt hinaus bekanntes Vorbild und nachahmenswertes Beispiel, sodaß in der Folge zahlreiche Sozialstationen gegründet wurden, die gegenwärtig in fast allen Gemeinden des Gerichtsbezirkes Poysdorf und in der Marktgemeinde Wilfersdorf ihre Dienste anbieten und damit im Einzugsbereich ein flächendeckendes Netz der tätigen Nächstenhilfe aufgebaut haben.

Mit Fug und Recht kann rückblickend festgestellt werden, daß das Hilfswerk Poysdorf aus dem öffentlichen und gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken ist. Durch eine vorbeugende Beratung, Betreuung und Unterstützung wurde die Selbsthilfefähigkeit vieler Kunden gestärkt, zum anderen waren die vielen sozialen und sozialmedizinischen Maßnahmen der Mitarbeiter und Funktionäre von entscheidender Bedeutung dafür, daß ältere und pflegebedürftige Menschen ohne Inanspruchnahme einer stationären Einrichtung ihr Leben im eigenen Wohnbereich bewältigen konnten. Auf Grund ihrer persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenz sind die Verantwortlichen in beeindruckender Weise in der Lage, in hoher Eigenverantwortung und mit großer Motivation eine effiziente und professionelle Arbeit zu leisten. In den Jahren seines Bestandes ist das Hilfswerk Poysdorf ein kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen geworden, das in Hinblick auf seine Organisationsstruktur und seine wirtschaftliche Führung Qualität, Verlässlichkeit und eine bedürfnisgerechte Produktpalette garantiert. Die Anerkennung und Wertschätzung der Bevölkerung und der Gemeinden ist der schönste Lohn für die immer wieder gesetzten Zeichen der aktiven Nächstenhilfe und caritativen Überzeugung.

Als Bezirkshauptmann und Vorsitzender des Sozialbeirates verbinde ich mit der herzlichsten Gratulation zum Jubiläum den besten Dank für die hervorragende Vereinstätigkeit und wünsche für die Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Wirkl. Hofrat Dr. Herbert Foitik  
Bezirkshauptmann in Mistelbach



**WEITEL**  
**GLOSS**

Wir sind der **VKG** Küchenpartner in Ihrer Nähe

**WOHN- U. KÜCHENSTUDIO**

2130 Mistelbach, Bahnstr. 10, ☎ 0 25 72/24 05, Fax DW 7  
Tischlerei - 2170 Poysdorf, Laaber Str. 100  
☎ 0 25 52/23 15, Fax DW 75

**HURTER**  
**Getränke**

Getränke Hurter GesmbH & Co KG Brunngasse 14 A 2170 Poysdorf Telefon: 02552 2345

**KOLPINGHAUS POYSDORF**  
Gast- und Schankbetrieb

Wir bieten Ihnen:

- Räumlichkeiten für Seminare oder Vorträge
- Familienfeste oder Betriebsfeiern (bis zu 200 Personen)
- auch Schulgruppen sind herzlich willkommen
- ab September Übernachtungsmöglichkeiten für 30 Personen

**KOLPING**

2170 POYSDORF  
Kolpingstr. 7  
Tel. 02552/2409





*Bandagist*  
**Sanitätshaus Luksche**



**IHR PARTNER FÜR DIE PFLEGE DANACH!**

Nach einem Spitalsaufenthalt ist man oft mit vielen Nöten alleine.  
Alle Probleme können wir nicht lösen. Aber bei vielen Fragen  
können wir Ihnen Hilfe leisten, z.B. bei der Versorgung

- mit Miedern nach Operationen
- mit Brustprothesen
- bei Blasen- und Darmschwäche  
(verschiedene Windeln und Hosen, Betteinlagen)
- gegen Wundliegen (Bettfelle usw.)
- mit Colostomie
- Altersschwäche (Gehhilfen, Betthilfen,  
Zimmerklo, Heimkrankenpflege)
- Blutdruckmeßgeräte
- Gummi- und Stützstrümpfe

Außerdem verleihen wir KRÜCKEN und MILCHPUMPEN.

2130 Mistelbach — Bahnstraße 4  
Tel. 0 25 72 / 23 66, Fax 0 25 72 / 23 66-4

Mo - Fr 8.00 - 12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr  
jeden Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

1200 Wien, Heintelmann. 4, Tel. 01/3323679, Fax 01/3323679  
2230 Gänserndorf, Bahnstr. 50, Tel. 0 22 82 / 24 74, Fax 0 22 82 / 24 74

Wir gratulieren



**Sparkasse der  
Stadt Poysdorf**

in Poysdorf - Bernhardstal - Großkrut

gegründet 1860



wir wissen wie



**Raiffeisenkasse Poysdorf**

*Mein Service. Meine Bank.*



**Apotheke - Foto - Drogerie**

Mag. Otto Siegmund

**2170 Poysdorf, Josefsplatz**

Telefon 0 25 52 / 22 23





*Handarbeitsstadt*

BRIGITTA STADLER

2170 POYSDORF  
Brunngasse 5  
025 52 / 35 48



SPAR-Markt, Cafe-Konditorei  
**STOIBER**

2170 Poysdorf  
Josefsplatz 2  
Tel.: 02552 / 2408

**Sofort-  
Kredit**

Sie haben **kleine**  
oder **große Pläne**,  
und wollen sie  
**verwirklichen.**

Jetzt ab  
**5<sup>3</sup>/<sub>8</sub>%**

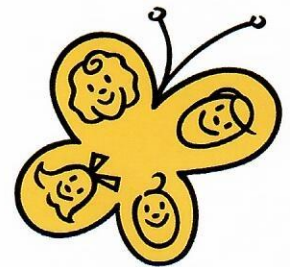


**VOLKSBANK**

Volksbank. Vertrauen verpflichtet.

<http://www.volksbank.co.at>





FAMILIE AKTIV

# HILFSWERK POYSDORF

365 Tage im Jahr für Sie da

2170 Poysdorf, Brunngasse 6  
Tel.: 02552 / 2710

## Unser Leistungsangebot

- Hauskrankenpflege
- Haus- und Heimservice
- Mobile Therapeutin
- Alten- und Haushilfe
- Notruftelefon
- Mobiler Optiker
- Nachbarschaftshilfe
- Essen auf Rädern
- Geräteverleih

Rufen Sie uns an - wir helfen gerne !